KULTUM

September >
> Oktober 2026

- BILDENDE KUNST
- LITERATUR
- NEUE MUSIK
- JUNGES PUBLIKUM
- DISKURS
- FILM

KULTUM ONLINE

www.kultum.at

tel. +43 316 711 133
mail. tickets@kultum.at

kultumgraz
kultum graz
kultum_graz

GOTT HAT KEIN MUSEUM

Aspekte von Religion in Kunst der Gegenwart

12.09.2026 >> 10.07.2027
JAHRESAUSSTELLUNG

Gott hat kein Museum #02

KULTUMUSEUM
€ 10,–/7,– (erm.)
Führungsbeitrag: € 3,–
DI–SA 11–17 Uhr, SO 15–18 Uhr

Wie kommt Religion in der Kunst der Gegenwart vor? Die zweite Aufstellung der Sammlung für Gegenwartskunst und Religion im neu adaptierten **KULTUM**USEUM versammelt rund 100 Werke zu Religion in Kunst der Gegenwart aus unterschiedlichsten Blickwinkeln mit Positionen von rund 40 Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Europa. Der drängend gewordene Fundamentalismus mit seinem Hang zu verdeckter Gewalt kommt dabei ebenso vor, wie Bilder der Stille, der Transzendenz und der Nähe des Göttlichen in ihren unterschiedlichsten Vorstellungen – von Anblick, Präsenz, Bildenergie bis hin zur Thematisierung der Grenze des Lebens in Krankheit und Tod. Dabei geht es auch um die Frage, wie Codes des Christentums in einer zeitgenössischen Bildwelt verarbeitet werden – als kreative Auseinandersetzung um sein Erbe, als Abklopfen seiner Relevanz für heute in Zeiten eines weithin erlebten Verlusts seiner Bedeutung.

Weitere Infos zu unserem laufenden **Vermittlungs-** und **Workshopprogramm**

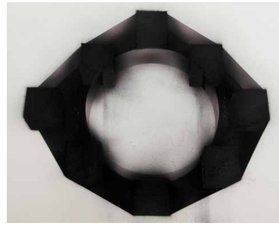
Kurator: **Johannes Rauchenberger**

Sa. 12.09. | 11 Uhr
Ausstellungseröffnung |
Sonderausstellung bis 15.11.2026

TOHUWABOHU – Stille & Gewalt

KULTUMUSEUM

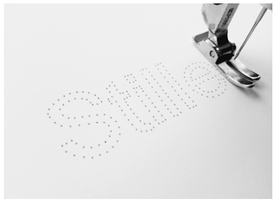
TOHUWABOHU – Chaos lautet ein Bilderzyklus zum Alten Testament vom renommierten Grazer Architekten **Eilfried Huth**. Dass der mittlerweile 96-Jährige auch kontinuierlich Maler war, ist wenigen bekannt. Die 36 Bilder, die 2007 entstanden sind, übersetzen Geschichten von Sex & Crime in der Bibel ins Bild; sie wurden noch nie en bloque ausgestellt. Fast 20 Jahre später sind ihre Themen aktueller denn je. In der Abteilung „Fundamentalismus“ von „Gott hat kein Museum #02“ finden diese Werke einen prominenten Ort in diesem Ausstellungsherbst.



KULTUMUSEUM, I OG, Flügel Süd
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem **Fachbereich Fundamentaltheologie der UNI Graz**

Während traditionelle islamische Kunst das Unendliche oft durch endlose geometrische Muster zum Ausdruck bringt, wählt der iranische Künstler **Ali Beheshti** einen anderen Ansatz, der auf dem Konzept des Bātin (باطن) – dem verborgenen Inneren – basiert. Anhand einer Reihe schwarzer struktureller Formen und Zeichnungen, die Teil von „Gott hat kein Museum #02“ sind, untersucht er in einem Vortrag, wie starre Geometrie als Schleier fungieren kann, um einen leeren, stillen Raum zu definieren und zu umgeben. Durch diese Bilder wird absolute Schwärze zu einer Darstellung des Unendlichen – nicht als endlose Vermehrung von Formen, sondern als unermessliche, heilige Leere, die sich einer Begrenzung durch Form verweigert.
Der Vortrag wird auf Farsi gehalten und wird ins Deutsche übersetzt.

Sie bilden den Pol zu den stillen Bildinterventionen von **Elisabeth Gschiel**, die ebenfalls ausgebildete Architektin ist. Auch sie thematisieren Gewalt, doch die Künstlerin möchte diese brechen – mit der Methode genähter Bilder. Dabei beschwört sie die Stille, das fast nicht Sichtbare und das Ornament. Ihre Bilder finden sich im Kontext von Heiligen Büchern und sakralen Räumen, ihre Objekte in jenem der Zerstörung der Welt.



Di. 15.09. | 18.30 Uhr:
Ausstellungseröffnung

Ali Beheshti: Luminous Darkness

REIHE GOTT RAUM KUNST

Unendlichkeit + Unsichtbarkeit. Eine Architektur des Bātin (باطن)

„exhaustion“ zu lesen. Und die Schönheit des Ornamentalen zu erfassen. Kurator **Johannes Rauchenberger** eröffnet mit der Künstlerin den „steirischer herbst-Rundgang“ an diesem Wochenende.

Sa. 03.10. | 18 Uhr
Lange Nacht der Museen

Gewaltgeschichten im Alten Testament

Eilfried Huth nennt einen zentralen „Schatz“ seines Lebenswerks ausgerechnet Malereien zum Alten Testament. In intensiver geistiger Auseinandersetzung ging er 2007 der Frage nach, wie Gewalt in unserer Kultur verankert ist – und er fand diese in zahleichen Stellen des Alten Testaments. Die 36 Bilder im Refettorio handeln von Lot und seinen Töchtern, Judith und Holofernes und von der Vernichtung aller Feinde, die sich vom HERRN abgewandt haben.

Ein erschreckend aktueller Beitrag angesichts der Gewalteskalation im Nahen Osten, mit dem Kurator **Johannes Rauchenberger** die „Lange Nacht der Museen“ beginnt.

Sa. 03.10. | 9.30–9.45 Uhr
NEUE MUSIK

GRAZ spielt STEVE REICH

KREUZGANG DES MINORITENKLOSTERS
frei, anschließend Frühstück in der NEGOTIUM-Bar

In ganz Graz finden aus Anlass des 90. Geburtstages von **Steve Reich** (Pionier der minimal music) Kurzkonzerte statt, gespielt und kuratiert von Studio Percussion. Das KULTUM ist mit **NEW YORK COUNTERPOINT** (Soloklarinette & Tape) Teil dieses Reigens aus 25 Einzellocations innerhalb von 24 Stunden, mit anschließendem Frühstück mit Ö1-Moderatorin **Elke Tsachikner** in der NEGOTIUM-BAR.

Sa. 03.10. | 10 Uhr
steirischer herbst 26

Stille & Gewalt

Künstlerinnengespräch mit Elisabeth Gschiel

Mit Nadeln und Nähmaschine „malt“ **Elisabeth Gschiel** ihre Werke – und setzt so eine vermeintlich mit einem Rollenklischee versehene Kulturtechnik den aktuellen Problemen der Zeit entgegen: Man muss genau hinsehen, um Worte wie „Stille“, „violence“,

kus nicht zuletzt auch durch die Inanspruchnahme des Bildlichen: Er ist der erste Heilige, von dem erzählt wird, dass er die „Stigmata“ (Wundmale) hat. Dieser Bildimpuls wurde später auch prägend für die Heiligenikonografie.

So. 04.10. | 15 Uhr |
Mo 05.10. | 8.30 + 10 Uhr
Mezzanin THEATER

FRAU MEIER, DIE AMSEL

KULTUM [imCubus]
€ 8,–

Eine bezaubernde Geschichte für alle **ab 4** über Sorgen, die davonfliegen!

Frau Meier macht sich Sorgen. Sie könnte von der Leiter fallen, der Strom könnte ausfallen und sie würde im Dunklen sitzen. Eines Morgens jedoch hat sie wirklich allen Grund zur Sorge: In ihrem Garten findet sie eine junge Amsel, die gerade aus dem Nest gefallen ist. Frau Meier nimmt „Piep“ unter ihre Fittiche und gemeinsam „fliegen“ sie einer abenteuerlichen Zeit entgegen.

DAUER 40 Minuten | Spiel **Hanni Westphal** | Musik und Spiel **Lothar Lässer** | Regie **Annette Scheibler**

Sa. 03.10. | 18.30–19.30 Uhr
Lange Nacht der Museen

Gott hat kein Museum #02

Wie kommt Religion in der Kunst der Gegenwart vor? In insgesamt 10 Abteilungen beleuchtet die aktuelle Jahresausstellung unterschiedliche Aspekte der Thematisierungen von Religion. **Nathalie Pollauf** führt durch Highlights der Neuaufstellung der Sammlungsausstellung.

Sa. 03.10. | 20.30–21.15 Uhr
Lange Nacht der Museen

Franz von Assisi im Minoritensaal

Am 3. Oktober 2026 jährt sich der Tod („Transitus“) von Franz von Assisi zum 800. Mal. Kurator **Johannes Rauchenberger** geht am Vorabend zu diesem Fest in der „Langen Nacht der Museen“ im Grazer Minoritenkloster den bildnerischen Spuren jenes Heiligen nach, der nicht nur die Gründungsfigur der Franziskaner-Minoriten ist, sondern durch seine radikale Interpretation des Evangeliums zu den bedeutendsten Gestalten des Abendlandes zählt. Seine Bedeutung erhielt Franzis-

Do. 15.10. | 19.30 Uhr
100 JAHRE DADAISMUS

between feathers: What is Dada?

KULTUM [imCubus]
€ 10,– / € 7,– (erm.)

Mit Humor und Absurdität stellen sich **between feathers** (Flöte, Stimme, Akkordeon & Schlagzeug) und die Bassistin **Margarethe Maierhofer-Lischka** dem Wahnsinn unserer Zeit entgegen. Eine zeitgenössische Antwort auf den historischen Dadaismus findet die Komponistin **Flora Marlene Geißelbrecht** auf Basis von Texten von Gertrude Stein, eingebettet in Referenzen der Dadaisten aus den vergangenen 110 Jahren, ergänzt durch Musik von John Cage und einer Videoarbeit von Hannes Schöggl.

Fr. 16.10. | 18 Uhr
Spiegelgitterhaus Gleisdorf

Alois Neuhold: Sonnentropfen am Zerissbild der Welt.

Durchtiefte Radierungen und erhöhte Bilder

Der Künstler **Alois Neuhold** wurde heuer 75: Er zählt zu den eigenwilligsten, zurückgezogensten, aber auch spannendsten Künstlern dieses Landes. Der Kunstsammler Erich Wolf hat als einziger alle seine frühen Grafiken, eine Sammlung kleinster Wimmelbilder, die man mitunter mit der Lupe lesen muss, gesammelt. Sie erzählen – Anfang der 1980er – von Gewalt, Krieg, Männerherrschaft, Leid, Schmerz, Verletzung, Grausamkeit und der Ruf, der Schrei nach etwas anderem, nach Liebe, Natur, Einklang, nach einer zärtlicheren Welt.
Diese besondere Auswahl verbindet sich mit ganz neuen Arbeiten der letzten beiden Jahre, die sich um Blumen, Pflanzen und anderen Lebewesen gruppieren. Ihm ist die Herbst-Winter-Ausstellung im Spiegelgitterhaus Gleisdorf gewidmet.

Kurator: **Johannes Rauchenberger**

So. 18.10. | 15 Uhr
Mo 19.10. | 8.30 und 10 Uhr
Kaufmann & Co./D

ASCHENPUTTEL

KULTUM [imCubus]
€ 8,–

Für Menschen **ab 6** von den Geschwistern Kaufmann & den Gebrüdern Grimm

Aschenputtel heiratet den Prinzen und zieht glücklich und verliebt mit ihm ins Schloss. Wie konnte es nur so weit kommen?
Fassungslos sitzen ihre Stiefschwestern vor den Trümmern ihrer Geschichte. Aschenputtel hat das große Glück gefunden, und was haben sie? Geblieben ist ihnen nur ein alter Koffer, ihre Puppenstube von damals. Auf der Suche nach dem Grund ihres Unglücks verlieren sich die Schwestern im Spiel mit ihren alten Puppen, und das Märchen von Aschenputtel wird wieder lebendig.

DAUER | 45 Minuten | Regie, Text, Spiel **Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann** | Bühnenbild und Lichtkonzept **Werner Wallner**

Mi. 21.10. | 19 Uhr
LITERATUR HOTEL
Natural Writing Festival Graz 2026

Europäische Landschaften

KULTUM [imCubus]
€ 10,– / € 7,– (erm.)

in Kooperation mit **Klaas Jarchow Media Buchverlag** und **manuskripte**

Doris Feil folgt in HOCHSCHWARZWALD der brisanten Begegnung von Paul Celan mit Martin Heidegger im Jahr 1967.
In **Klaas Jarchows** WALDLICHTUNG forscht die Protagonistin den Motiven eines Menschen nach, der in der schwedischen Landschaft verschwunden ist.
Bei beiden geht es um zwei Menschen und die Orte ihrer Begegnung – zweimal ist die Landschaft selbst Akteurin und maßgebliche Dritte.

Lesung | **Doris Feil** und **Klaas Jarchow**
Gespräch | **Andreas Unterweger**

Do. 22.10. | 16 Uhr (Workshop)
LITERATUR HOTEL
Natural Writing Festival Graz 2026

„Lindenholzschnitt. Was wir nicht von Rosen wissen“

KULTUM [Ausstellungsraum 1]

Workshop mit **Christian Thannhäuser**

19 Uhr (Lesung)

„Was wir nicht über Vögel wissen“ & „Stadt Land Rand“

KULTUM [imCubus]
€ 10,– / € 7,– (erm.)

In WAS WIR NICHT ÜBER VÖGEL WISSEN ergründet **Volha Hapeyeva**, was die Benennung von Tieren und Pflanzen über unseren Umgang mit „Anderen“ verrät.
Andreas Unterweger porträtiert in STADT LAND RAND die südliche Grazer Peripherie als prototypische Landschaft der Gegenwart zwischen Kampfzone und Utopie.
Zwei Texte über das Verhältnis Mensch-Natur, zwei Plädoyers für mehr Empathie und Offenheit.

Lesung | **Volha Hapeyeva** und **Andreas Unterweger** | Gespräch | **Doris Feil**

IMPRESSUM UND KONTAKT

KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion
Mariahilferplatz 3/I, 8020 Graz
+43 316 71 11 33 | office@kultum.at | www.kultum.at
LEITUNG MMag. Dr. Johannes Rauchenberger

PROGRAMMVERANTWORTLICHE
BILDENDE KUNST, FILM, DISKURS
MMag. Dr. Johannes Rauchenberger
LITERATUR Mag. Barbara Rauchenberger
NEUE MUSIK Benedikt Alphart BA BA MA
JUNGES PUBLIKUM Mag. Kathrin Kapeundl
ASSISTENZ Nathalie Pollauf, BA MA

Ausstellung und Programm werden unterstützt von:
Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.
Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
Das Land Steiermark – Kultur, Europa, Sport
STADT GRAZ KULTUR
KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Partner: ~~steirischerherbst'26~~
UNI GRAZ FB Fundamentaltheologie
Ö1 CLUB
Hunger auf Kunst & Kultur Steiermark

Abbildungen: **Elisabeth Gschiel: „Stille“, 2025,** Genäht ohne Faden auf Papier - Nadelstiche auf Papier, Fadenbindung, gebundenes Buch auf Passepartous © Brandstätter; **Ali Beheshti,** باطن (Bātin), **hidden inside, 2026; Eilfried Huth, AT, Judith 13,9; 2007,** Acryl auf Leinwand, 100x100 cm, **KULTUM**USEUM Graz © Rauchenberger; **Frau Meier die Amsel**, Grafik: Christine Kastl; **between feathers**, © Valerie Maltseva; **Alois Neuhold in seinem Atelier, 2025,** © David Immanuel

KULTUM

September >
> Oktober

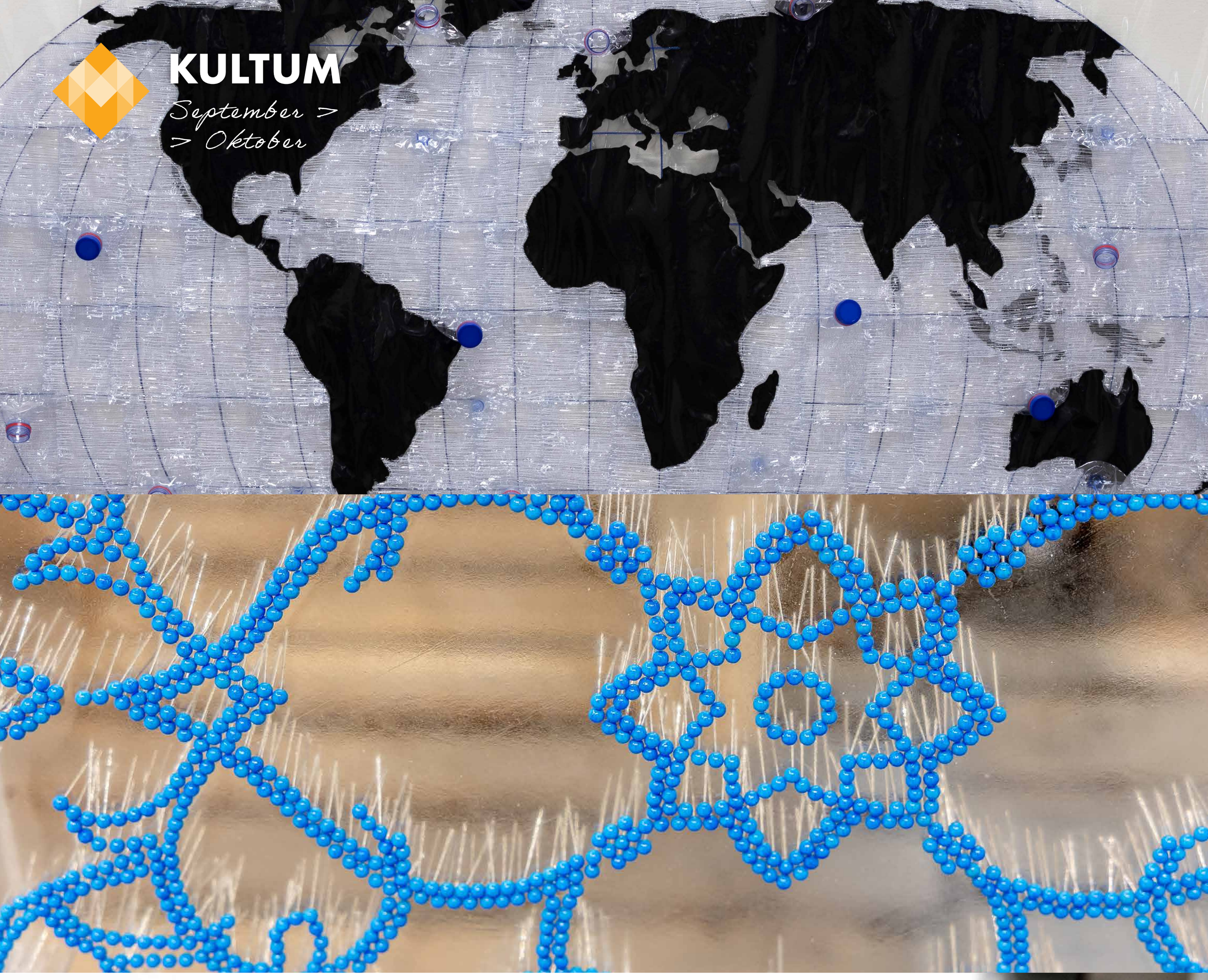


Abb.: **Elisabeth Gschiel, THE GARBAGE WORLD, 2013,** Transparente Plastikfolie, Plastikwasserflaschen, Schwarze Folie Weltkarte mit Rahmen: 202cm x 128cm, Kunstsammlung Hans und Margret Roth | **MOSAIK AUS STECKNADELN", 2023/2024,** 15.000 Nirosta Stecknadeln mit blauem Kopf auf transparenter Plastikfolie, auf Plexiglasrahmen genäht, 135cm x 105cm x 6cm | **„EXHAUSTION", 2021,** 9-teilige Serie. Genäht ohne Faden auf Papier 44cm x 28cm, gerahmt, Courtesy die Künstlerin,
Foto: Peter Brandstätter

Infos zur Ausstellung:
QR-Code scannen
www.kultum.at

GOTT HAT KEIN MUSEUM 2

September 26

12. Sa. 11 Uhr	Gott hat kein Museum #02	**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG** | Auswahl #02 der **Sammlung KULTUM**USEUM Graz | Kurator **Johannes Rauchenberger**
12. Sa. 11 Uhr	Elisabeth Gschiel	**STILLE UND GEWALT. SAMMLUNGSINTERVENTIONEN** in der Jahresausstellung „Gott hat kein Museum #02"
12. Sa. 11 Uhr	Eilfried Huth	**TOHUWABOHU. Bilder zum Alten Testament. AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG** | Kurator **Johannes Rauchenberger**
15. Di. 19.30 Uhr	Unendlichkeit + Unsichtbarkeit	**Eine Architektur des Bātin** (نطاب) **(Reihe: GOTT RAUM KUNST)** | Vortrag und Ausstellungseröffnung von **Ali Beheshti**

Oktober 26

03. Sa. 9.30 Uhr	GRAZ spielt STEVE REICH	**NEW YORK COUNTERPOINT** (Soloklarinette & Tape) | Kreuzgang In Kooperation mit **Studio Percussion** und **La Strada**
03. Sa. 10 Uhr	Stille & Gewalt	**KÜNSTLERINNENGESPRÄCH | steirischer herbst 26, Galerienrundgang** mit **Johannes Rauchenberger**
03. Sa. 18 Uhr	Gewalt im Alten Testament	**LANGE NACHT DER MUSEEN | FOKUSFÜHRUNG** mit Kurator **Johannes Rauchenberger** durch den Bilderzyklus von **Eilfried Huth**
03. Sa. 18.30 Uhr	Lange Nacht der Museen	**HIGHLIGHTFÜHRUNG** durch die **AUSSTELLUNG Gott hat kein Museum #02** mit **Nathalie Pollauf**
03. Sa. 20.30 Uhr	Franz von Assisi im Minoritensaal	**LANGE NACHT DER MUSEEN** | 800 JAHRE TRANSITUS Führung mit **Johannes Rauchenberger**
04. So. 10 Uhr	FRAU MEIER, DIE AMSEL	**THEATER** | Eine bezaubernde Geschichte für alle **ab 4! Mezzanin THEATER / Graz**
15. Do. 19.30 Uhr	What is Dada?	**100 Jahre Dadaismus | between feathers** & **Margarethe Maierhofer-Lischka | Flora M. Geißelbrecht** (Komponistin) eine zeitgenössische Antwort auf historischen Dadaismus
16. Fr. 18 Uhr	Alois Neuhold	**Sonnentropfen am Zerrissbild der Welt. Durchtiefte Radierungen und erhöhte Bilder | ERÖFFNUNG | KULTUM**USEUM im **Spiegelgitterhaus Gleisdorf**
18. So. 15 Uhr	ASCHENPUTTEL	**THEATER** | Für alle **ab 6** von den **Gebrüdern Kaufmann** und den **Gebrüdern Grimm! | Kaufmann & Co. / D**
21. Mi. 19 Uhr	Europäische Landschaften	**LITERATURHOTEL | Natural Writing Festival Graz 2026** Lesung | **Doris Fell** und **Klaas Jarchow**
22. Do. 16 Uhr	Lindenholzschnitt	**LITERATURHOTEL | Natural Writing Festival Graz 2026 Was wir nicht von Rosen wissen** | Workshop mit **Christian Thannhäuser**
22. Do. 19 Uhr	Was wir nicht über Vögel wissen Stadt Land Rand	**LITERATURHOTEL | Natural Writing Festival Graz 2026** Lesung | **Volha Hapeyeva** und **Andreas Unterweger**